



Informationszeitung
der aktion leben kärnten
erscheint vierteljährlich

Der Verein aktion leben kärnten
finanziert seine Tätigkeit
aus privaten Spenden
und Subventionen.
Der Verein ist weder parteilich
noch konfessionell gebunden.

Unser IBAN: AT61 3900 0000 0503 8831

SPENDENKONTO
RLB Klagenfurt
IBAN AT613900 0000 0503 8831
BIC RZKTAT2K

P.b.b. 02Z032677M
Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt Klagenfurt



Impressum
Herausgeber: Verein aktion leben kärnten
Vorsitzende: Gunhild Weiss
Redaktion: Gunhild Weiss, Erika Brauner
Adresse: 9020 Klagenfurt, Benediktinerplatz 10,

Telefon: 0463 54 3 44
Fax: 0463 54 3 44
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do : 8.00 – 11.30
E-Mail: aktion.leben@aon.at
Website: www.aktionleben-kaernten.at



Katholische Kirche Kärnten



Bundeskanzleramt

Klagenfurt.



Die Landeshauptstadt

LAND  KÄRNTEN

Rotary



aktion leben
kärnten



**Jeder Frühling trägt den Zauber
eines Anfangs in sich!**

*Die Zeit... von der ich dachte,
ich würde sie meinen Kindern schenken,
war in Wahrheit die schönste Zeit,
die mir geschenkt wurde.*



Beratungsraum Villach und Birgit Maria Kavelar-Grascher

NEU: Beratungen auch in Villach

Das liegt uns schon lange sehr am Herzen, und jetzt ist es so weit. aktion leben kärnten bietet nun auch kostenlose Beratungen in Villach an.

Birgit Kavelar-Grascher ist unsere psychosoziale Beraterin vor Ort. Mit viel Empathie und Geduld nimmt sie sich der Themen und Anliegen an. Die Beratungen finden im Gesundheitszentrum in der Pestalozzistraße 21 statt.

Schwangeren- und Familienberatung für das Gebiet Villach und Spittal/Drau in greifbarer Nähe anbieten zu können - darüber freuen wir uns seeehr!!!

Schulklassen aufgepasst:

Liebe Lehrer, liebe Schüler!

Ein großzügiger und langjähriger Spender der aktion leben möchte drei Schulklassen, für die es schwierig ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu uns zu kommen, die Teilnahme an unserer Erlebnis-Ausstellung *LebenErleben* ermöglichen. Er übernimmt die Kosten für den Bus. Der Bus holt euch an der Schule ab und bringt euch wieder nach Hause. Wir führen durch die Ausstellung, die in sechs Stationen mit allen Sinnen erfasst werden kann. Sie handelt von der vorgeburtlichen Zeit – von der Empfängnis bis zur Geburt.

Bitte meldet euch, wenn ihr in diesen Genuss kommen wollt. Wir freuen uns auf EUCH!



Danke!

Zu Weihnachten durften 25 Mütter für sich und ihre Familien Weihnachtswünsche ans Christkind schicken und Christian Bachler mit seiner WEIHNACHTSWICHTELCHALLENGE erfüllte sie ALLE!!!

Was für schöne Weihnachten das für die Beschenkten bedeutete. Wir durften die Geschenke weitergeben und die Freude in den Gesichtern miterleben – vielen Dank dafür!!!

Vielen herzlichen Dank an die Damen von DM für 100 Windelgutscheine. Das ist großartig - damit können wir wirklich sehr vielen Familien helfen.

Der Club SOROPTIMIST International war so freundlich, uns mit Windeln zu beschenken und diese auch von Engeln ohne Flügel liefern zu lassen – DANKE!



Magdalena Kilzer und
Ursi Moser von DM



Christian Bachler
Wichtelchallenge



Frau Neuscheller und
Frau Schasche-Ferlin

Liebe Freunde der aktion leben kärnten!



Vor ein paar Tagen habe ich sie gehört, ganz zart, die Vögel, die im Garten beginnen zu singen.

Nach dem Winter kündigen sie voller Hoffnung den Frühling an. Wieder werden sie ihre Nester bauen, mit Vertrauen und Zuversicht alles vorbereiten für das neue Leben, für ihre Vogelkinder. Diese unermüdliche Kraft, aus Liebe und Vertrauen, immer wieder jedes Jahr neu. Ohne diese Liebe könnte kein Vogelkind überleben und ohne diese Liebe auch kein Menschenkind.

Ein afrikanisches Sprichwort besagt, ein Kind braucht ein ganzes Dorf, um glücklich heranwachsen zu können. Dieses Dorf besteht für viele Kinder symbolisch gesehen aus Ihnen liebe Freunde. Dieses Dorf ist da, um Zuversicht und Sicherheit zu geben, für das Nest, das Kinder wie Vogelkinder brauchen, um sicher heranwachsen zu können. Wir wissen nicht, wie die Welt aussehen wird, wenn unsere Kinder erwachsen sind, wir wissen aber, wenn sie die Sicherheit des Dorfes, in dem sie heranwachsen, im Herzen tragen, werden sie den Mut haben, im Frühling auch wieder ihr Nest zu bauen.

Mit herzlichem Dank und lieben Grüßen,

Gunhild Weiss
Vorsitzende



Aus der Beratung

Lisa ruft in der Beratungsstelle an: „Bin ich da richtig? Sie helfen Schwangeren?“

„Ja, Sie sind bei uns richtig“, sage ich, „was brauchen Sie denn?“

„Psychische Unterstützung“, sagt sie.

„Gut, könnten Sie morgen vorbeikommen?“

„Ja, sehr gerne“, sagt Lisa sofort. Sie ist in der 17. Schwangerschaftswoche. Sie war nur drei Monate mit dem Vater des Kindes in einer Beziehung. Es war ein Martyrium. Zuerst war er

nur zu Außenstehenden ungehobelt, laut und grob und nur zu ihr besonders nett. Aber das änderte sich sehr schnell. Unbegründete Eifersuchtsanfälle gipfelten in Gewalt gegen sie.

„Die drei Monate kommen mir vor wie drei Jahre. Ich werde mit dem Baby nun allein sein. Meine Eltern und Geschwister helfen mir. Hier suche ich seelische Unterstützung. Auch zur Babysprechstunde möchte ich gerne kommen. Wir brauchen Hilfe, das Baby und ich.“

Das mache ich sehr gerne. Das ist meine Aufgabe hier, die ich dank unserer Spender erfüllen kann.

Chiara ist Alleinerzieherin und kommt nach der Geburt ihres Sohnes zu uns. Er ist drei Wochen zu früh gekommen. Was für ein wunderhübsches Baby! Sie stellt ihn uns vor und hätte gern Babykleidung und Windeln. Die haben wir natürlich und geben sie sehr gerne kostenlos weiter. Sie sind eine wunderbare kleine Familie. Die Mama ist „die Ruhe“ selbst und das Baby schlummert gemütlich vor sich hin. Es ist eine Freude, den beiden zuzusehen, wie sie mit Bedacht nur das mitnehmen, was sie wirklich brauchen. Sie sind immer wieder herzlich willkommen.

Frau P. hatte im Dezember zwei Wochen lang keine Heizung. Ihre Freundin hat die drei Kinder zu sich genommen, weil sie froren. Sie und ihr Mann blieben in der Wohnung. Mit Mantel und Haube bibberten sie. Sie trauten sich nicht, einen Heizstrahler einzuschalten, aus Angst vor der überhöhten Stromrechnung. Bis der Teil der Therme bestellt und eingebaut war, vergingen zwei Wochen. Nun drückt sie die Rechnung dafür, und es bleibt nicht genug Geld für Lebensmittel übrig – wir können ein bisschen helfen- dank Ihrer Unterstützung kann Frau P. für ihre drei Kinder Essen kaufen. Vielen Dank dafür!

Erika Brauner, Leiterin

